download unter www.biologiezentrum.at

Falle der Saft dieser Pflanze zu einem halben Glase voll mit gleichen Theilen Milch gemischt 5 Freitage hintereinander dem Kranken als ein gerühmtes Heilmittel gereicht. Dr. *Lambl.*

71. *Sedum maximum* Syn: Sedum Telephium var. ε maximum L. (Illyr. Bobovnik, Bob tuscti, Fobolac, Cirnjak, Debeljaca. — Grosse fette Henne, Schmeerwurz.) Die von ihrer Oberhaut entblössten Blätter werden auf Hühneraugen und schwielige Stellen der Füsse gelegt.

72. *Statice cancellata. Bernhardi.* Illyr. Mrixicza. Strandnelke scheint, da man erst vor kurzer Zeit auf deren Benützung als Volksheilmittel in Dalmatien aufmerksam gemacht worden war — wo sie im Wasser abgekocht in Blasenkatarrh, als Schleim- und Harnaussonderung fördernd angewendet wird — in arzneilicher Beziehung gänzlich unbeachtet gewesen zu sein.

73. *Statice Limonium L.* (Illyr. Vranjemil czartjeni. Gemeine Strandnelke). Lange schon als mächtig zusammenziehendes Mittel bekannt, wird diese Pflanze abgekocht im Wasser, sowohl in Schleim- als Blutflüssen und anderen ähnlichen Krankheitsformen (profluviis quibuscumque sagt Visiani) hier angewendet.

74. *Styrax officinale L.* Echter Styrax. Der aus dem Baume quillende Balsam wird meist in Brustleiden als schmerzstillendes und Auswurfbeförderndes Mittel, dann in inneren Vereiterungen eingenommen. Aeusserlich viel zu Räucherungen, Pflastern und Salben gebraucht. (Visiani.)

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen.

*** Eine dankenswerthe literarische Publication des eifrigen Pflanzenforschers namentlich auf dem Gebiete der Kryptogamie, Dr. Ernst Stitzenberger zu Constanz ist dessen neuestes Schriftchen: Dr. Ludwig Rabenhorst's Algen Sachsens, resp. Mitteleuropa's Decade I—C. Systematisch geordnet mit Zugrundelegung eines neuen Systems. Dresden 1860. 41 Seiten. Da so eben die verkäufliche Rabenhorst'sche Algensammlung die 1000. Nummer erreicht hat, so nahm sein thätiger Mitarbeiter Dr. St Anlass, hier einige geschichtliche und statistische Bemerkungen mitzutheilen und sodann eine übersichtliche Anordnung der bisher ausgegebenen Algenarten zu liefern, auf welche wir hiermit aufmerksam machen wollen.

Weitenweber.

*** In der Umgegend von Jägerndorf (in öster. Schlesien) wird jetzt von den dortigen Landleuten in Lungenkrankheiten (von welcher Art? Red.) getrocknetes Rindsblut, gepulvert, öfters des Tages eine Messerspitze voll, mit gutem Erfolge in Anwendung gebracht. In frühe-

download unter www.biologiezentrum.at

ren Zeiten bediente man sich in diesen Fällen (in welchen? Red.) der präparirten Fachslunge; das ebenerwähnte Blut scheint aber die Fuchslunge entbehrlich gemacht zu haben.

Spatzier.

* Indem Herr Prof. Petzval in Wien in den Wiener Sitz. Berichten 1860 Nr. 18 Angström's experimentelle Untersuchungen über das Spectrum des elektrischen Funkens in Beziehung auf die Farben der Doppelsterne mittheilt, polemisirt er auf eine geistreiche Weise gegen die betreffende ältere Theorie Doppler's, deren endliche Würdigung wir aber den Fachmännern überlassen müssen.

* Wie aus der Aufzählung sämmtlicher in der Nähe von Niemes vorkommenden Pflanzen ersichtlich ist, sind dort folgende 28 Carex-Arten in grösserer oder geringerer Menge aufgefunden worden und zwar: Carex acuta L., ampullacea Good., brizoides L., caespitosa L., cyperoides L., Davalliana Smith, digitata L., filiformis L., flava L., glauca Scop., hirta L., leporina L., montana L., muricata L., Oederi Ehrh., pallescens L, panicea L., paniculata L., pilulifera L., polyrrhiza Wallr. (longifolia Host), praecox Jacq., remota L., stellulata Goodenough, sylvatica Huds., teretiuscula Goodenough, vesicaria L,, vulgaris Fries, vulgaris var. turfosa Fries und vulpina L.

Schauta.

*** In der Oesterr. botanischen Zeitschrift (Wien 1860 Decbr.) befindet sich ein mit ziemlicher Vollständigkeit zusammengestelltes Verzeichniss der in Böhmen vorkommenden Laubmoose, von Herrn Ober-L. G.-Rathe Friedrich Veselsky, mit Angabe der allgemeinen und speciellen Standörter, in welchem auch die älteren Sammler, als: Opiz, Ramisch u. A. berücksichtigt werden.

*** Die mit jener der Reptilien übereinstimmende Anordnung der Knochen am Schädel mancher Fische und ihre lungenartig beschaffene Schwimmblase (Polypterus, Lepidosteus, Sturio), die knorpelige Wirbelsäule bei Archegosaurus wie bei Sturio, noch in Verbindung mit bleibenden Kiemenbogen in Archegosauros wie in Lepidosiren, die Zähne mit Labyrinth-Textur in Dendrodus, Lepidosteus und Archegosaurus wie in Megalichtys und den noch jetzt lebenden Sippen Arapaina und Lepidosteus: diese und andere Charaktere haben R. Owen schon 1858 veranlasst, die Vereinigung der Reptilien und Fische in eine gemeinsame Classe Haematocrya (Blutkalte), im Gegensatze zu den Haematotherma zu verbinden, deren untergeordnete Glieder so in einander übergehen, dass keine Zweitheilung mehr darin möglich ist.

*** Gustav Rose hat in einer grössern Abhandlung über die heteromorphen Zustände der kohlensauren Kalkerde (Monatsberichte der Berliner Academie 1860) unter Anderem sehr interessante Versuche über das Verhalten des kohlensauren Kalkes bei hoher Temperatur mit Flussmitteln und für sich, bekannt gemacht.

download unter www.biologiezentrum.at

*** (Fossile Algen) Unter den Jaspisen, die über England aus Ostindien kommen, um verarbeitet zu werden, befindet sich nach Dr. *Schaffner's* Mittheilung — auch eine durchsichtige grüne Varietät, welche ächte Algen von wunderbarer Erhaltung umschliesst. Ihr Chlorophyll ist so wenig verändert, dass man frische Pflanzen zu sehen glaubt. Man erkennt darunter Conferventäden, eine Vaucheria, die der V. clavata gleicht, die Syrogyra quinina, ein Oedogonium, Fragmente von Cladophora und ein eigenthümliches Fadennetz, welches an Hydrodyction erinnert. Einer dieser Algenfäden scheint vier Sporne einzuschliessen. In einer opaken rothgefleckten Varietät des Steines sieht man Protoccocus-Körnchen in so grosser Menge, dass die grüne Farbe desselben davon herzurühren scheint; das Vorkommen dieser Reste in den Jaspisen beweist eine jugendliche Entstehung derselben in Süsswassern.

*** Ueber die regelmässige periodische Abstossung der Schale bei gewissen paläolithischen Cephalopoden hat Hr. *Joach. Barrande* (im Neuen Jahrbuch für Mineralogie u. s. w. Stuttgart 1860 VI. Heft) auf Grundlage zahlreicher Beobachtungsfälle in seinen zu Prag befindlichen grossartigen Sammlungen von böhmischen Siluricis eine sehr instructive Abhandlung publicirt und mit den betreffenden Abbildungen des Orthoceras truncatum Barr., pleurotomum Barr., Lomphoceras Alphaeus Barr., Ascoceras bohemicum Barr. und A. Murchisoni Barr. versehen.

(Das Bluten der Hainbuche). Nach Th. Hartig's Mittheilung kann man sich im Monat April zur Zeit, wenn die Hainbuche blutet, leicht überzeugen, dass der Safterguss aus Bohrwunden sich auf eine bestimmte Tageszeit beschränkt. Das Bluten beginnt um 9 Uhr Abends, erreicht seine grösste Stärke zwischen 3 — 4 Uhr Morgens, dauert bis zur Mittagsstunde und unterbleibt alsdann bis 9 Uhr Abends gänzlich. Die Beobachtung ergab sehr bald, dass der während des Blutens in den Manometer-Raum ergossene Holzsaft, nachdem das Bluten aufgehört hatte, in den Baum wieder aufgesogen wurde. An die Stelle des Blutens trat also in den Nachmittagsstunden Einsaugung! Auf welche Weise möchte dieser eigenthümliche physiologisch-pathologische typische Vorgang wohl zu erklären sein? — Es wäre übrigens interessant zu erfahren, ob auch bei anderen verwundeten Bäumen irgend etwas Analoges beobachtet worden ist.

Weitenweber.

(Todesfälle). In München starb am 22. Januar l. J. der berühmte Nestor der Anatomen und Physiologen, Prof. Dr. *Friedrich Tiedemann*, früher in Heidelberg, 80 Jahre alt. — In Gross-Revucz am 12. d. M. der dortige Stadtarzt Dr. *Gustav Reuss*, der eifrigste Naturforscher in der Slowakei, deren Flora er insbesondere sehr vollständig gesammelt, im 43. Lebensjahre. — Am 10. Januar starb in Folge eines wiederholten Schlaganfalles der grossherzogl. badische Bergrath *Th. M. Weeber*.

Prag 1861. Druck bei **Kath. Geržabek.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Miscellen 14-16